

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Jenoptik-Konzern war im abgelaufenen Geschäftsjahr 2017 weiter erfolgreich: Der Konzernumsatz wuchs um 9,2 Prozent und die Ergebnisse verbesserten sich deutlich. Auch beim Auftragseingang konnte ein deutlicher Anstieg um 9,4 Prozent erzielt werden. Grundlage dieses Erfolges war neben der allgemeinen wirtschaftlichen Lage insbesondere die starke Nachfrage aus der Halbleiterindustrie sowie regional ein gutes Wachstum in den USA. Der Aufsichtsrat hat den Vorstand auf diesem Weg intensiv begleitet und beraten. Gemeinsam haben wir uns eingehend mit der künftigen strategischen Ausrichtung der Jenoptik befasst und blicken zuversichtlich auf eine noch stärker auf photonische Technologien fokussierte Entwicklung des Konzerns.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung, Deutschem Corporate Governance Kodex und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben sorgfältig wahrgenommen. Er hat den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und dessen Tätigkeiten kontinuierlich überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand in die Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundsätzlicher Bedeutung waren, frühzeitig und intensiv eingebunden. Der Vorstand hat den Aufsichtsrat zudem regelmäßig sowohl mündlich als auch schriftlich über alle für die Gesellschaft und den Konzern relevanten Fragen zur Unternehmensplanung, zur Geschäfts- und Rentabilitätsentwicklung, zur Risikolage einschließlich Risikomanagement und Compliance sowie über die allgemeine wirtschaftliche Lage des Unternehmens unterrichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag ein besonderer Fokus auf der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie, die der Vorstand mit dem Aufsichtsrat ausführlich an einem gesonderten Strategietag sowie in der Sitzung zum Jahresende beraten hat.

Die für Jenoptik bedeutenden Geschäftsvorgänge wurden auf Basis detaillierter Vorstandsberichte in den Sitzungen des Plenums und der Ausschüsse vorgestellt und ausführlich besprochen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben sich intensiv mit den vorgelegten Berichten auseinandergesetzt und konnten jederzeit eigene Anregungen einbringen. Bei Beratungen zu Maßnahmen, die für den Jenoptik-Konzern von besonderer Bedeutung waren, haben die Mitglieder der Anteilseignervertreter und der Arbeitnehmervertreter diese Sitzungen getrennt vorbereitet.

Soweit der Vorstand für bestimmte Maßnahmen entsprechend den Regelungen des Aktiengesetzes, der Satzung sowie der Geschäftsordnung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurfte, hat dieser nach gründlicher Prüfung und Beratung seine Zustimmung erteilt. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den aufgestellten Plänen erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat unter Angabe von Gründen eingehend. Der Vorstand ist seinen Berichtspflichten nach § 90 AktG und den entsprechenden Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex vollumfänglich nachgekommen.

Der Aufsichtsrat trat im Berichtsjahr zu sechs turnusmäßigen und einer außerordentlichen Sitzung zusammen. Die außerordentliche Sitzung wurde als gemischte Sitzung mit persönlicher und telefonischer Teilnahme durchgeführt. In zwei Fällen wurden Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. Kein Mitglied des Aufsichtsrats, des Prüfungsausschusses oder des Personalausschusses hat 2017 während seiner Gremienzugehörigkeit nur an der Hälfte der Sitzungen oder weniger teilgenommen. Ein Mitglied des Nominierungsausschusses hat nur an einer der beiden Sitzungen teilgenommen. Detaillierte Angaben zur individualisierten Sitzungsteilnahme der Mitglieder können Sie der untenstehenden Grafik entnehmen.

Die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat erfolgte stets in vertrauensvoller und offener Atmosphäre. Auch zwischen den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse standen der Aufsichtsratsvorsitzende sowie der Vorsitzende des Prüfungsausschusses mit dem Vorstand in regelmäßigem Kontakt. Der Aufsichtsratsvorsitzende beriet mit dem Vorstand dabei insbesondere die aktuelle Geschäftsentwicklung, aber auch die Planung, Risikolage, das Risikomanagement und die Compliance des Unternehmens sowie schwerpunktmäßig im abgelaufenen Geschäftsjahr die Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie des Jenoptik-Konzerns. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde vom Vorstand außerdem über wichtige Themen, die für die Beurteilung der Lage und Entwicklung sowie für die Leitung der Jenoptik von wesentlicher Bedeutung waren, unverzüglich schriftlich oder mündlich informiert und hat den Aufsichtsrat über diese Themen umgehend, spätestens aber in der nächsten

Sitzung unterrichtet. Zwischen den Sitzungen wurden alle Mitglieder des Aufsichtsrats regelmäßig durch Monatsberichte über die aktuelle Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft informiert.

BESONDERE GEGENSTÄNDE DER BERATUNGEN IM AUFSICHTSRAT

In allen turnusmäßigen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat mit den ausführlichen Berichten des Vorstands über den Gang der Geschäfte, vor allem mit der jeweils aktuellen Umsatz- und Ergebnisentwicklung und der Lage der Gesellschaft einschließlich der Finanz- und Risikosituation. Hierzu gehörte auch die umfassende Prüfung und Erörterung der entsprechenden Quartals- und Monatsberichte. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand regelmäßig über den Status jeweils aktueller M&A-Projekte informiert.

In einem schriftlichen Umlaufverfahren im Februar 2017 hat der Aufsichtsrat die Erklärung zur Unternehmensführung und den Corporate-Governance-Bericht gebilligt und seinen Bericht an die Hauptversammlung 2017 verabschiedet.

Schwerpunkte der Bilanzsitzung am 21. März 2017 waren die Prüfung des Jahresabschlusses der JENOPTIK AG, des Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für die JENOPTIK AG und den Konzern für das abgelaufene Geschäftsjahr 2016. Hierzu berichteten Vertreter des Abschlussprüfers über das Ergebnis der Abschlussprüfung. Der Aufsichtsrat billigte nach eingehender Prüfung und auf Empfehlung des Prüfungsausschusses den Jahres- sowie den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit fest. Er stimmte zudem nach ausführlicher Beratung dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands zu, der die Zahlung einer erhöhten Dividende von 0,25 Euro je dividendenberechtigter Stückaktie vorsah. Weitere wichtige Themen waren die Verabschiedung der Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung am 7. Juni 2017 mit ausführlichen Beratungen zu den Vorschlägen der Kandidaten der Anteilseignervertreter für die Aufsichtsratswahl durch die Hauptversammlung. Der Aufsichtsrat hat sich dabei intensiv mit Vorschlägen des Nominierungsausschusses auseinandergesetzt und sein vorhandenes Kompetenz- und Anforderungsprofil berücksichtigt. Der Aufsichtsrat beschloss ferner die Abrechnung der Zielvereinbarungen 2016 für die Mitglieder des Vorstands und verabschiedete die neue Zielvereinbarung für den Finanzvorstand für das Geschäftsjahr 2017. Herr Dr. Stefan Traeger wurde vorzeitig mit Wirkung ab dem 1. Mai 2017 zum Vorstandsvorsitzenden bestellt und die Abrechnung der geschlossenen Vereinbarung mit Herrn Dr. Michael Mertin zu den Modalitäten seines Ausscheidens als Vorstandsvorsitzender beschlossen.

Einziger Gegenstand der außerordentlichen Sitzung am 21. April war die persönliche Vorstellung von Frau Elke Eckstein als Kandidatin der Anteilseignervertreter zur Wahl in den Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung.

Zusätzlich zu den wiederkehrenden Themen befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung vor der Hauptversammlung am 6. Juni 2017 mit den am 7. Februar 2017 beschlossenen Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex. Der Aufsichtsrat legte erneut eine Zielgröße für den Geschlechteranteil von Männern und Frauen im Vorstand fest, die bis zum 30. Juni 2020 gültig ist. Das Gremium vereinbarte zudem, die Effizienz der Arbeit im Aufsichtsrat im laufenden Jahr extern evaluieren zu lassen.

In der konstituierenden Sitzung unmittelbar nach der Hauptversammlung am 7. Juni 2017 wurden ich, Matthias Wierlacher, als Aufsichtsratsvorsitzender sowie Herr Michael Ebenau als mein Stellvertreter neu gewählt. Zudem wurden die Ausschussmitgliedschaften neu festgelegt. Herr Mag. Heinrich Reimitz wurde dabei erneut zum Prüfungsausschussvorsitzenden und Frau Doreen Nowotne als seine Stellvertreterin gewählt. Ich habe wiederum den Vorsitz im Personal-, Vermittlungs- und Nominierungsausschuss inne.

Die Sitzung am 14. September 2017 fand am Standort der Business Unit Microoptics in Dresden statt. Nach einer Werksbesichtigung erörterte der Aufsichtsrat neben den turnusmäßigen Vorlagen mit dem Vorstand den aktuellen Konzernrisiko- und -chancenbericht. Der Aufsichtsrat verlängerte die Bestellung des Finanzvorstands, Herrn Hans-Dieter Schumacher, vorzeitig um weitere fünf Jahre bis zum Ablauf des 31. März 2023 und stimmte dem Abschluss eines neuen Dienstvertrages für diesen Zeitraum zu. Der Vorstand informierte die Mitglieder des Aufsichtsrates über den Start eines Projektes zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie sowie den vollzogenen Erwerb der Geschäftsanteile an der Five Lakes Automation, LLC mit Sitz in Novi, Michigan, USA. Der Aufsichtsrat verabschiedete einen neuen Geschäftsverteilungsplan für den Vorstand, prüfte in Form einer Checkliste die Einhaltung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex und

aktualisierte seine Entsprechenserklärung vom 14. Dezember 2016 unterjährig. Der Aufsichtsrat befasste sich zudem mit zwei Angeboten zur Durchführung einer externen Prüfung der Effizienz seiner Tätigkeit. Abschließend übertrug er dem Prüfungsausschuss die Aufgabe, die Prüfung der gesonderten nicht-finanziellen Erklärung durch den Aufsichtsrat vorzubereiten und sich hierzu gegebenenfalls externer Unterstützung zu bedienen.

Ein besonderer Fokus des Aufsichtsrats im letzten Quartal des Geschäftsjahres lag auf der Erörterung der vom Vorstand vorgestellten Konzernstrategie. Hierzu erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand sowie den weiteren Mitgliedern des Executive Management Boards und dem Leiter Strategie an einem separaten **Strategietag am 6. November 2017** ausführlich das Konzernprojekt zur Weiterentwicklung der Jenoptik-Unternehmensstrategie sowie die Strategien und strategischen Projekte der Segmente.

In der letzten **Sitzung** des Berichtsjahres **am 6. Dezember 2017** verabschiedete der Aufsichtsrat nach eingehender Diskussion die Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2018 sowie die Mittelfristplanung. Erneut erörterte der Aufsichtsrat mit dem Vorstand dessen Projekt zur Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie. Weitere Gegenstände der Beratungen waren neben den wiederkehrenden Themen Informationen zum Status der Umsetzung der CSR-Reporting-Pflicht, zum Projekt zur Umsetzung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie zum IT-Sicherheitskonzept des Jenoptik-Konzerns. Der Aufsichtsrat beschloss ein mit Unterstützung eines externen Experten weiterentwickeltes Kompetenzprofil für das Gesamtgremium und legte die nach seiner Einschätzung bestehende Anzahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseignervertreter fest. Weitere Details hierzu finden Sie im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 39 des zusammengefassten Lageberichts. Der mit der Evaluation der Effizienz der Tätigkeiten des Aufsichtsrats beauftragte externe Experte stellte die Ergebnisse seiner Prüfung vor.

In einem schriftlichen **Umlaufverfahren zum Ende des Geschäftsjahres 2017** verabschiedete der Aufsichtsrat seine Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017. In Umsetzung einer entsprechenden dienstvertraglichen Regelung beschloss der Aufsichtsrat zudem den Abschluss eines Vertrages mit Herrn Dr. Stefan Traeger über seine Altersversorgung in Form eines beitragsorientierten Unterstützungskassemodells.

ARBEIT IN DEN AUSSCHÜSSEN

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr verfügte der Aufsichtsrat über insgesamt vier Ausschüsse, um seine Aufgaben effizienter wahrnehmen bzw. Einzelthemen intensiver behandeln zu können. Die Ausschussvorsitzenden informierten den Aufsichtsrat jeweils in der nächsten Sitzung des Plenums über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen. Mit Ausnahme des Prüfungsausschusses, dessen Vorsitzender Herr Heinrich Reimitz ist, werden die Ausschüsse von mir als Aufsichtsratsvorsitzendem geleitet. Eine Übersicht über die Zusammensetzung der einzelnen Ausschüsse ist auf den Seiten 188-189 des Geschäftsberichts zu finden.

Im Berichtszeitraum hielt der **Prüfungsausschuss** vier Sitzungen sowie eine Telefonkonferenz ab. Ferner wurde ein Beschluss im schriftlichen Umlaufverfahren gefasst. An der ersten und dritten Präsenzsitzung des Jahres haben Vertreter des Abschlussprüfers teilgenommen. Hauptschwerpunkt der Tätigkeiten des Prüfungsausschusses waren intensive Prüfungen des Jahres- und des Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts der JENOPTIK AG und des Konzerns sowie die ausführliche Erörterung der Quartals- und Halbjahresberichte jeweils vor ihrer Veröffentlichung. Ein besonderes Augenmerk galt daneben der Wirksamkeit und der Weiterentwicklung der Risikomanagement-, Internen Kontroll- und Compliance-Management-Systeme sowie aktuellen Themen und Vorhaben aus dem Bereich der Internen Revision. Wiederkehrender Gegenstand in allen Sitzungen des Prüfungsausschusses waren auch Informationen über die Entwicklung der Jenoptik-Aktie, aktuelle Analysteneinschätzungen sowie das Konzernprojekt zur Umsetzung der CSR-Reporting-Pflicht. Zu einzelnen Tagesordnungspunkten nahmen neben dem Finanzvorstand Leiter von Zentralbereichen als Gäste an den Ausschusssitzungen teil.

In einer **Telefonkonferenz Anfang Februar 2017** stellte der Vorstand den Ausschussmitgliedern die vorläufigen Zahlen des Konzernabschlusses 2016 vor, die am nachfolgenden Tag veröffentlicht werden sollten.

Hauptgegenstand der **Bilanzsitzung am 8. März 2017** war die intensive Erörterung des Jahres- und Konzernabschlusses, des zusammengefassten Lageberichts und des Gewinnverwendungsvorschlags des Vorstands. Im Ergebnis empfahl der

Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat, den Jahresabschluss festzustellen. Weiterer Gegenstand der Sitzung war die Empfehlung des Prüfungsausschusses an den Aufsichtsrat, der Hauptversammlung die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, („EY“) als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017 zur Wahl vorzuschlagen. EY hat bestätigt, dass keine Umstände vorlagen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen könnten. Der Ausschuss beschäftigte sich neben den wiederkehrenden Gegenständen auch mit dem aktuellen Konzernrisiko- und Chancenbericht.

In der Sitzung am 9. Mai 2017 lag der Fokus des Prüfungsausschusses auf dem Abschluss des ersten Quartals und der ersten Prognose für das Geschäftsjahr 2017. Der Prüfungsausschuss wurde über die Überarbeitung und Etablierung eines neuen Hinweisgebersystems sowie ein Projekt zur Umsetzung von Maßnahmen im Bereich der Tax-Compliance informiert.

In der Sitzung am 7. August 2017 erörterte der Prüfungsausschuss mit dem Finanzvorstand den Halbjahresabschluss vor seiner Veröffentlichung. Der Prüfungsausschuss legte die Prüfungsschwerpunkte für die Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2017 fest, prüfte die Honorarvereinbarung mit EY und befasste sich mit der Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zu diesem Zweck überprüfte er die im abgelaufenen Jahr erbrachten Nichtprüfungsleistungen und aktualisierte den von ihm beschlossenen Katalog der zulässigen Nichtprüfungsleistungen. Der Prüfungsausschuss beauftragte anschließend EY entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des zusammengefassten Lageberichts für das Geschäftsjahr 2017. Er ließ sich zudem die neuen gesetzlichen Anforderungen an den Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers sowie die wichtigen Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) vorstellen und informierte sich über die neuen Anforderungen des Rechnungslegungsstandards IFRS 15.

Aufgrund der durch den Aufsichtsrat erfolgten Delegation beschloss der Prüfungsausschuss im September 2017 in einem schriftlichen Umlaufverfahren, die gesonderte nicht-finanzielle Erklärung extern mittels einer sogenannten prüferischen Durchsicht prüfen zu lassen und beauftragte hierfür eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

In der letzten Sitzung des Jahres am 7. November 2017 beschäftigte sich der Prüfungsausschuss mit dem Zwischenabschluss des dritten Quartals sowie der aktuellen Prognose. Neben den wiederkehrenden Gegenständen war ein Schwerpunkt der Sitzung die Vorstellung wesentlicher Prüfungsergebnisse der Internen Revision im Geschäftsjahr 2017 durch den Leiter der Internen Revision.

Der Personalausschuss tagte im abgelaufenen Geschäftsjahr drei Mal. Gegenstand der Beratungen im Februar waren die Abrechnung der Zielvereinbarungen mit den Mitgliedern des Vorstands für das Jahr 2016 sowie die Zielvereinbarung mit dem Finanzvorstand, Herrn Hans-Dieter Schumacher, für das Jahr 2017. Der Personalausschuss bereitete ferner eine Vereinbarung mit Herrn Dr. Michael Mertin zu den Modalitäten seines Ausscheidens vor und beriet die Handhabung des mit Herrn Dr. Mertin vereinbarten nachvertraglichen Wettbewerbsverbots. Die Mitglieder empfahlen dem Aufsichtsrat, einer vorzeitigen Bestellung von Herrn Dr. Stefan Traeger zum Vorstandsvorsitzenden mit Wirkung ab dem 1. Mai 2017 zuzustimmen. In der Juli-Sitzung bereitete der Personalausschuss die Beschlussfassung des Aufsichtsrats über eine Verlängerung des Vorstandsmandats von Herrn Hans-Dieter Schumacher für die Dauer von weiteren fünf Jahren mit Wirkung ab dem 1. April 2018 vor. Ferner wurde die neue Zielmetrik der variablen Vergütung in den Vorstandsdienstverträgen vorbesprochen. In einer telefonischen Sitzung im September beschäftigte sich der Personalausschuss mit Einzelfragen zum vorgeschlagenen Dienstvertragsentwurf für Herrn Hans-Dieter Schumacher.

Aufgrund der anstehenden Wahl der Anteilseignervertreter im Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung 2017 tagte der Nominierungsausschuss im abgelaufenen Geschäftsjahr im Februar und April zwei Mal. Gegenstand der Sitzungen waren ausschließlich Beratungen über geeignete Kandidatenvorschläge zur Wahl durch die Hauptversammlung. Unter Berücksichtigung eines vom Aufsichtsrat beschlossenen Anforderungsprofils, das auch die für seine Zusammensetzung beschlossenen Ziele berücksichtigt hat, beriet der Nominierungsausschuss über die Eignung und Unabhängigkeit verschiedener Kandidaten als Nachfolger für Frau Brigitte Ederer, die als einzige der bisherigen Vertreter der Anteilseigner im Aufsichtsrat nicht für eine weitere Wahlperiode zur Verfügung stand. Er empfahl dem Aufsichtsrat schließlich Frau Elke Eckstein als Kandidatin zur

Wahl durch die Hauptversammlung. Frau Elke Eckstein stellte sich in der April-Sitzung sowohl dem Nominierungsausschuss als auch anschließend persönlich dem Aufsichtsrat vor.

Der gemäß § 27 Abs. 3 MitbestG gebildete [Vermittlungsausschuss](#) hat im Berichtsjahr nicht getagt, da es hierfür keine Veranlassung gab.

CORPORATE GOVERNANCE

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr hat sich der Aufsichtsrat fortlaufend mit den Grundsätzen guter Unternehmensführung und regulatorischen Veränderungen im Bereich der Corporate Governance auseinandergesetzt. In seiner Juni-Sitzung hat sich der Aufsichtsrat mit den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 7. Februar 2017 befasst. Zudem beschloss der Aufsichtsrat in dieser Sitzung eine neue Zielquote für den Frauenanteil im Vorstand bis zum 30. Juni 2020. Details zu den festgelegten Zielgrößen für den Frauenanteil finden Sie im Corporate-Governance-Bericht auf Seite 40. In der September-Sitzung prüfte der Aufsichtsrat seine Checkliste zum Corporate Governance Kodex und aktualisierte nach der Beschlussfassung zur Verlängerung der Bestellung von Herrn Hans-Dieter Schumacher und dem Neuabschluss seines Dienstvertrages die Entsprechenserklärung von Vorstand und Aufsichtsrat gemäß § 161 Abs. 1 AktG. In der Dezember-Sitzung beschloss das Plenum ein mit einem externen Berater weiterentwickeltes Kompetenzprofil für das Gesamtgremium und legte die nach seiner Einschätzung bestehende Anzahl unabhängiger Mitglieder der Anteilseignervertreter fest. In einem ebenfalls im Dezember durchgeführten schriftlichen Umlaufverfahren wurde sodann die Entsprechenserklärung für das Geschäftsjahr 2017 verabschiedet. Diese sowie die Erklärungen der Vorjahre seit 2004 sind den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich. Die aktuelle Entsprechenserklärung ist auch im Geschäftsbericht auf Seite 36 zu finden.

Entsprechend den Empfehlungen des Kodex überprüft der Aufsichtsrat regelmäßig die Effizienz seiner Tätigkeit. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein externer Experte beauftragt, der die Evaluation sowohl mittels eines Fragebogens als auch durch vertiefende Einzelinterviews durchgeführt hat. Die Effizienz der Arbeit des Aufsichtsrats wurde dabei sowohl in den Dimensionen Führung, Strategie, Struktur und Prozesse, Personen und Zusammensetzung sowie Kultur, als auch die Zusammensetzung des Gremiums hinsichtlich formaler und inhaltlich-strategischer Aspekte untersucht. In der Dezember-Sitzung hat der externe Berater die Ergebnisse seiner Prüfung vor dem Gesamtaufichtsrat präsentiert. Die Prüfung hat ein - auch im Benchmarking - positives Bild der Tätigkeiten des Aufsichtsrats und seiner Ausschüsse ergeben.

Einzelne Mitglieder des Aufsichtsrats üben eine Organfunktion bei anderen Unternehmen aus, mit denen Jenoptik in einer Geschäftsbeziehung steht. Sämtliche dieser für Jenoptik nicht wesentlichen Geschäfte erfolgten zu Bedingungen, wie sie auch mit anderen Unternehmen abgeschlossen worden wären. Ausführliche Informationen zu Geschäften mit sogenannten nahestehenden Unternehmen oder Personen finden Sie im Kapitel 8.6 des Konzernanhangs auf Seite 184. Dem Plenum offenzulegende Interessenkonflikte, über die die Hauptversammlung mit diesem Bericht zu informieren wäre, sind im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht aufgetreten.

Ausführliche Informationen zur Corporate Governance finden Sie im Corporate-Governance-Bericht ab Seite 36 des Geschäftsberichts.

JAHRESABSCHLUSS UND KONZERNABSCHLUSS

Nach Delegation der entsprechenden Aufgabe vom Aufsichtsrat auf den Prüfungsausschuss bestellte der Prüfungsausschuss nach intensiver Vorprüfung und entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung vom 7. Juni 2017 in seiner Sitzung vom 7. August 2017 EY zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017. EY hat den Jahres- und Konzernabschluss sowie den zusammengefassten Lagebericht zum zweiten Mal in Folge geprüft. Der Abschlussprüfer hat seine Prüfung in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Der vom Vorstand gemäß § 315e HGB auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellte Konzernabschluss und der zusammengefasste Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 wurden vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Dies gilt auch für den nach den Regeln des Handelsgesetzbuches (HGB) aufgestellten Jahresabschluss der JENOPTIK AG. Der Abschlussprüfer hat auch

geprüft, ob der Vorstand geeignete Maßnahmen getroffen hat, um den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen. Unverzüglich nach Fertigstellung wurden die Prüfberichte, der Jahresabschluss, der Konzernabschluss, der Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands sowie der zusammengefasste Lagebericht einschließlich der erstmals erstellten nicht-finanziellen Erklärung an den Prüfungsausschuss und anschließend an das Gesamtplenum versandt und von diesen in ihren Sitzungen am 8. März 2018 (Prüfungsausschuss) und 21. März 2018 (Aufsichtsrat) eingehend geprüft und intensiv erörtert. Beide Gremien haben sich dabei ausführlich auch mit den besonders wichtigen Prüfungssachverhalten (Key Audit Matters) beschäftigt. Vertreter des Abschlussprüfers sowie die vom Prüfungsausschuss mit der prüferischen Durchsicht der nicht-finanziellen Erklärung beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft berichteten in den Sitzungen über die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfungen und standen für ergänzende Fragen und Auskünfte zur Verfügung. Der Abschlussprüfer informierte ferner über Leistungen, die zusätzlich zu den Abschlussprüferleistungen erbracht wurden, Umstände, nach denen die Besorgnis der Befangenheit bestehen könnte, waren nach Auskunft des Abschlussprüfers nicht gegeben. Wesentliche Schwächen des Risikofrüherkennungssystems sowie des rechnungslegungsbezogenen Internen Kontrollsystems wurden nicht berichtet. Auch der Vorsitzende des Prüfungsausschusses berichtete dem Aufsichtsrat ausführlich über die Prüfung der Abschlüsse durch den Prüfungsausschuss.

Der Aufsichtsrat schloss sich nach umfassender eigener Prüfung und Diskussion dem Ergebnis des Abschlussprüfers sowie der Empfehlung des Prüfungsausschusses an und erhob keine Einwendungen gegen die Ergebnisse der Abschlussprüfung. Er billigte den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss und stellte den Jahresabschluss damit gemäß § 172 Satz 1 AktG fest. Der Aufsichtsrat hat mit dem Vorstand den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns, der eine Erhöhung der Dividende auf 0,30 Euro pro dividendenberechtigter Stückaktie vorsieht, ausführlich erörtert und diesem nach eigener Prüfung und Abwägung der Finanzlage der Gesellschaft ebenfalls zugestimmt.

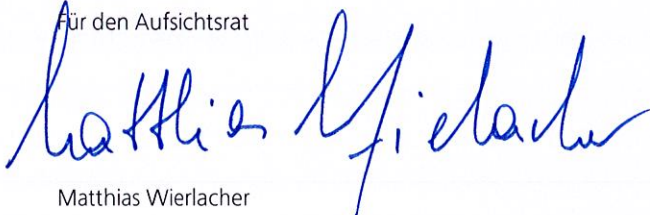
VERÄNDERUNGEN IM AUFSICHTSRAT UND IM VORSTAND

Frau Brigitte Ederer und Frau Sabine Lötzsch sind mit Ablauf der ordentlichen Hauptversammlung am 7. Juni 2017 aus dem Aufsichtsrat der JENOPTIK AG ausgeschieden. Wir danken ihnen für ihre wertvolle Unterstützung und langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat. In der Hauptversammlung wurden Frau Elke Eckstein und in der Wahl der Arbeitnehmervertreter Frau Dörthe Knips mit Wirkung ab Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern gewählt.

Herr Dr. Michael Mertin ist zum 30. April 2017 auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausgeschieden. Er hat über zehn Jahre die erfolgreiche Entwicklung der Jenoptik geprägt und gesteuert. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine großen Verdienste für das Unternehmen. Seit dem 1. Mai 2017 übt Herr Dr. Stefan Traeger als Nachfolger von Herrn Dr. Michael Mertin die Funktion als Vorstandsvorsitzender aus.

Der Aufsichtsrat dankt den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre besonderen Leistungen und ihr hohes Engagement im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie unseren Aktionären für das entgegengebrachte Vertrauen.

Jena, im März 2018
für den Aufsichtsrat



Matthias Wierlacher
Vorsitzender